



<b>Titel</b>	<b>N.V. Lese-BUS-Projekt – „Maschinen erfinden nach Jean Tinguely“</b>
<b>Bibliothek</b>	<b>Stadtbücherei Neukirchen-Vluyn</b>
<b>Schule</b>	<b>Schulen in Neukirchen-Vluyn</b>
<b>Schulform</b>	<b>Grundschule</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Ab Klasse 2</b>
<b>Fach</b>	<b>Deutsch, Kunst</b>
<b>Dauer / Zeitaufwand</b>	<b>1-2 Doppelstunden</b>

**Grundidee / Unterrichtsgegenstand**

Der Lese-BUS ist eine Initiative der Sparkassen-Kulturstiftung Neukirchen-Vluyn, der Stadtbücherei und ihres Fördervereins. In enger Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei entwickeln zwei Mitarbeiterinnen Konzepte, die die Schüler in teils mehrstündigen, aber auch langfristigen Projekten motivieren, sich mit der Welt der Bücher, der Sprache, der Zeitgeschichte, des Musik und der Kunst an vielfältigen kulturellen Orten auseinanderzusetzen.

**Zielsetzung**

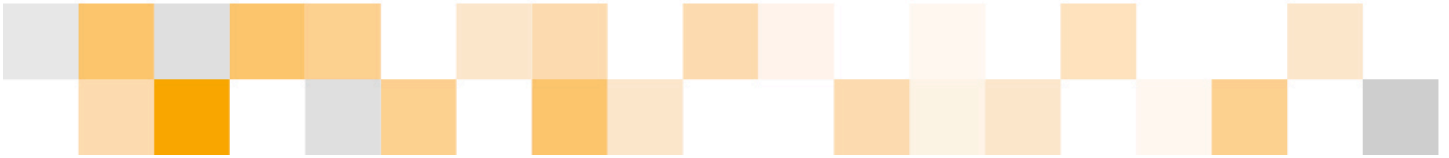
Bei allen Lese-BUS-Werkstätten wird Theorie und Praxis – Lesen und Kunst – miteinander verbunden. Das selbstständige Bauen mit Werkzeug und die Ideenfindung in kleinen Gruppen fördern nicht nur die Kreativität, sondern auch den Teamgeist. Gruppenprobleme müssen gemeinsam diskutiert und gelöst, die Produkte der Arbeit der ganzen Klasse vorgestellt werden.

**Durchführung**

Der Lese-BUS ist in den fast drei Jahren seiner Existenz ein fester Begriff für alle Lehrer, Schüler und Eltern geworden. Im ersten Jahr erreichten die Werkstätten 30 verschiedene Klassen von der Jahrgangsstufe 1 bis 6. Im zweiten Jahr wurde aufgrund der großen Nachfrage das Angebot bis Jahrgangsstufe 10 erweitert und insgesamt 40 Projekte durchgeführt. In diesem Jahr kann der Lese-BUS in der ersten Jahreshälfte bereits auf 20 verschiedene Klassenprojekte zurückblicken. Erreicht wurden ca. 1450 Schüler, allein 10 Klassen begleitete der Lese-BUS kontinuierlich durch mehrere Schuljahre. Für die Schulen ist die Zusammenarbeit kostenlos, Materialien werden immer so ausgesucht, dass die Kosten gering ausfallen, Eintrittsgelder für Museen und Ähnliches müssen aus der Klassenkasse finanziert werden. Anfallende Materialkosten werden hin und wieder mit dem Verkauf der eigenen Produkte finanziert.

**Beispielprojekt „Maschinen erfinden nach Jean Tinguely“:**

Nach dem Lesen der beiden Bilderbücher „Die blaue Maschine“ und die „Wunder-Plunder-Maschine“ lernen die Schüler im Kunstunterricht den Künstler Jean Tinguely kennen. Sie erfahren einiges über sein Leben und wie er aus vielen Fundstücken sein Museum konstruierte. Im Lehmbruck-Museum in Duisburg stehen zwei seiner großen Maschinen, mit deren Konstruktion die Schüler sich durch genaues Hinschauen und Zeichnen vertraut machen. Anschließend erfinden sie selber Maschinen: Auf dem Blatt Papier entstehen „Blumen-Gieß-Bügel-Maschinen“, „Die fahrbare Reise-Toilette“,



„Hausaufgabenerledigungsmaschinen“ und „Bonbon-Lutscher-Schoko-Maschinen“ mit vielen technischen Details. Im Kunstunterricht werden anschließend eigene Maschinen aus vielen gesammelten Fundstücken gebaut. Mit Kabeln, Knöpfen und Schläuchen versehen, funktionieren einige sogar. Anschließend denken sich die Schüler im Deutschunterricht eine eigene Geschichte zu ihrer selbst konstruierten Maschine aus.

**Ergebnis / Fazit**

Der Lese-BUS konnte Projekte initiieren, die zeitgleich an Haupt- und Grundschulen stattfanden, wie zum Beispiel die erfolgreiche Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, gemeinsame Lesungen von Texten zur eigenen Stadt von Gymnasiasten und Hauptschülern, gemeinsame Ausstellungen aller Schulen in der örtlichen Sparkasse, Kulturhalle und in verschiedenen Geschäftsräumen. Regelmäßig wird öffentlich ausgestellt, werden Lesungen gehalten, Museen und Konzerte besucht, Interviews im Seniorenheim und im türkischen Kulturverein geführt und verfasst. Es werden Filme gedreht und Bücher geschrieben, illustriert und gebunden. Die Schüler erfinden Maschinen und Insekten, bauen Baumhäuser, gießen Beton und basteln Lochkameras. Außerschulische Fachleute wie Fotografen, Künstler und Autoren werden mit einbezogen. Das alles bedeutet Horizonte zu erweitern, Augen zu öffnen und Interesse für Unbekanntes zu wecken. Es bedeutet auch mutig zu werden, selbstbewusst zu handeln, Situationen überstehen zu lernen, Projekte zu Ende zu bringen, anerkannt zu werden und im Team zu bestehen.

**Idee von**

Ulrike Reichelt